

Arbeitsblätter, Anregungen und

fertige Unterrichtseinheiten

für die Grundschule



Ich lebe
bei meinem
Papa...



...und ich mit
3 Geschwistern.

Haben alle
Kinder eine
Mutter?



Meine Familie
ist riesengroß!



Am liebsten
spiele ich
mit Oma!



Familie

Was ist eine Familie? Wer gehört dazu?



Wie leben
Kinder in
anderen Ländern?



Gibt es überall
auf der Welt
SOS-Kinderdörfer?

Hat jedes Kind
ein Recht auf
eine Familie?



SOS
KINDERDÖRFER
WELTWEIT

www.sos-kinderdoerfer.de

LIEBE LEHRERIN, LIEBER LEHRER,



Vielfalt ist die Essenz, aus der die Welt gemacht ist: 6,5 Milliarden Menschen sprechen 6.000 Sprachen, in 194 Ländern gehen etwa 16 Millionen Kinder zur Schule und jedes Jahr werden 135 Millionen Kinder geboren. Und fast alle Menschen leben in Familien, die ebenso vielfältig sind: Sie reicht von der Sippe als Großfamilie über die Mehrgenerationenfamilie bis hin zur Kleinfamilie und alleinerziehende Eltern und Kindern mit gleichgeschlechtlichen Eltern. In Familien erfahren Kinder Geborgenheit und Urvertrauen. Und das haben die Menschen in ihrer Vielfalt gemein.

Die SOS-Kinderdörfer setzen sich für Kinder ein, die verwaist oder verlassen sind oder deren Familien nicht in der Lage sind, für sie zu sorgen. Wir geben diesen Kindern die Möglichkeit, dauerhafte Beziehungen innerhalb einer Familie aufzubauen. Wir betreiben Einrichtungen und Programme zur Stärkung der Familien, um zu verhindern, dass Kinder verlassen werden.

In diesem Heft möchten wir Ihnen, liebe Lehrerin, lieber Lehrer, Gruppenübungen, Gesprächsanlässe und Anleitungen an die Hand geben, mit denen Sie das Thema Familie mit Ihrer Klasse behandeln können. Und dazu ermuntern, Gemeinsamkeiten zu entdecken, Verständnis und Solidarität mit anderen Kulturen zu entfalten.

Herzlichst

Claudia Singer

Leitung Schulkommunikation

Wenn die Welt ein Dorf

mit 100 Menschen wäre,

kämen ...

12
aus Europa

61
aus Asien

13
aus Afrika

8
aus Latein-
amerika

1
aus Australien
und Ozeanien

5
aus Nordamerika
und Kanada

WIE SIE DIESE UNTERLAGEN VERWENDEN KÖNNEN

Die Unterrichtseinheiten...

... bieten Ideen und Anregungen zum Thema „Familie“. Die Unterrichtsvorschläge können Sie ergänzen mit den Fotos und den Länderbeschreibungen am Ende des Heftes. Teile aus dem Heft können Sie ausschneiden oder auf Folie kopieren, z.B. die Grafiken auf Seite 10 und 11 und sie als Gesprächsgrundlage für den Alltag von Kindern in anderen Ländern verwenden.

Die Fotos...

... zeigen typische Alltagssituationen von Kindern aus aller Welt. Sie bilden zusammen mit den Länderbeschreibungen einen Überblick, wo sich das Land befindet und beschreiben mit kleinen Alltagsgeschichten, wofür das Bild steht.



Das Faktenblatt

„Die Situation der Kinder weltweit“...

... auf der letzten Seite dient als Hintergrundinformation für Sie und stellt einen größeren Zusammenhang zu den Fotos her. Gedanken, Ideen und Geschichten dazu sammeln und erzählen.

Weitere Unterrichtsmaterialien...

... zu den Themen „Zuhause“, „Flüchtlinge“, „Soziales Lernen“ und vieles mehr, finden Sie unter:



www.sos-kinderdoerfer.de/schulen



DIE ARBEIT DER SOS-KINDERDÖRFER WELTWEIT

Die SOS-Kinderdörfer weltweit sind eine globale Hilfsorganisation für Kinder und Familien. Wir sind in 134 Ländern tätig und versorgen jeden Tag etwa 1,5 Millionen Menschen.

Kern unserer Arbeit sind die SOS-Kinderdörfer: In jedem Dorf leben etwa 150 Waisenkinder in 15 Häusern in einer Familie. Eine Kinderdorfmutter kümmert sich Tag und Nacht um zehn Kinder, die ihre Eltern verloren haben. Die Familien werden zusätzlich von Familienhelferinnen, Psychologen und Therapeuten unterstützt. Oft sind SOS-Schulen, Kindergärten, kleine Arztpraxen und Jugendwohnheime an die Dörfer angegliedert. Hier werden auch arme Familien aus der Nachbarschaft versorgt.

Neben den Kinderdörfern versorgen wir Not leidende Nachbar-Familien mit medizinischer Hilfe, Bildung und Kinderbetreuung.

1.

**Jedes Kind
braucht
eine Familie**



2.

**Es wächst am
natürlichsten
mit seinen
Geschwistern ...**

Bei Katastrophen und akuten Krisen sind unsere SOS-Kinderdörfer Ausgangspunkt von Nothilfeaktionen. Da wir in allen Ländern über eine gute Infrastruktur verfügen, können wir hier schnell und effektiv handeln – und wir sind auch nach Katastrophen für die Menschen da.



4.

... bei der eigenen Familie mit der SOS-Familienhilfe ...

3.

... in einem sicheren, eigenen Heim ...



5.

... oder in einem SOS-Kinderdorf auf

VIELE LÄNDER, EIN PRINZIP: FAMILIE STATT UNTERBRINGUNG!

Kinder trifft es zuerst und am härtesten, wenn eine Gemeinschaft nicht funktioniert – sei es eine Familie oder ein Staat. Deshalb gibt es die SOS-Kinderdörfer auf der ganzen Welt und vor allem in Krisengebieten. 560 SOS-Kinderdörfer helfen verlassenen Kindern wieder in ein normales Leben zurück. Neben den Kinderdörfern ist SOS weltweit mit über 1700 weiteren Projekten aktiv, wie z.B. Kindergärten, Schulen, Berufsbildungszentren, Familienstärkungsprogrammen und Krankenstationen.

Auf jedem Kontinent setzen die SOS-Kinderdörfer Schwerpunkte:



1. Afrika

145 SOS-Kinderdörfer

Afrika ist ein bunter Kontinent. Aber Hunger ist dort ein tägliches Problem, viele Kinder erhalten keine Schulbildung oder müssen ganz ohne Eltern aufwachsen, weil diese an schweren Krankheiten gestorben sind. Hier helfen die SOS-Kinderdörfer: Mit Schulen, Kindergärten, Mikrokrediten – und den klassischen SOS-Kinderdörfern, die verlassene Kinder aufnehmen.

2. Amerika

137 SOS-Kinderdörfer

Bolivien, Nicaragua und Kolumbien: Dies sind nur drei der vielen Länder in Lateinamerika, in denen Kinder unter **Mangelernährung**, Kinderarbeit und Armut leiden. Allein in Bolivien leben 4.000 Kinder auf der Straße. In den **SOS-Sozialzentren** unterstützen wir Familien mit Medizin und regelmäßigen Mahlzeiten. In den Tagesstätten werden Kinder betreut, damit deren meist allein erziehende Mütter einer Arbeit nachgehen können. Zusätzlich bieten wir für Schulkinder eine **Hausaufgabenbetreuung** an und zahlen Schulgebühren.



3. Asien

164 SOS-Kinderdörfer

Zum Beispiel Sri Lanka: Ein Brennpunkt des Sextourismus. Die Zahl der Kinderprostituierten wird auf bis zu 40.000 geschätzt, die Mehrheit davon sind Jungen. In Thailand leisten mehr als **350.000 Kinder im Alter von fünf bis 14 Jahren Kinderarbeit**. Sie gehen nicht zur Schule. Viele dieser Kinder arbeiten wie Leibeigene in Haushalten und Unternehmen, etwa in der Bekleidungsindustrie oder in Fischereibetrieben. In weiten Teilen Asiens stellen die SOS-Kinderdörfer Schulen und Kindertagesstätten zu Verfügung, helfen mit in der **Jugendbetreuung und Traumaarbeit**.



4. Europa

113 SOS-Kinderdörfer

Kosovo hat die höchste Kindersterblichkeitsrate in Europa, in Weißrussland und der Ukraine erkranken jährlich 100.000 Kinder unter 15 Jahren an Schilddrüsenkrebs – eine Folge der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl. Hier helfen die SOS-Kinderdörfer Müttern und Geschwistern, während die kranken Kinder im nahe gelegenen Krankenhaus behandelt werden.

In vielen Ländern Europas lässt Alkoholsucht Familien zerbrechen und die Kinder landen auf der Straße, wo sie sich mit Betteln und kleinen Diebstählen über Wasser halten. Die SOS-Kinderdörfer bieten Familien in Not **finanzielle Unterstützung, Erziehungsberatung** und eine gute **medizinische Versorgung**.

1. Unterrichtseinheit

Aktivitäten: › Unterrichtsgespräch: Informationen sammeln, freies Assoziieren

Ziele: › Kennenlernen der Organisation „SOS Kinderdörfer weltweit“
› Sensibilisieren für Kinderrecht auf Familie

Material: › Informationstext „SOS Kinderdörfer weltweit“

Zeitbedarf: › ca. 15 Minuten

Anleitung:

Sie können mit den Schülerinnen und Schülern als Einführung in das Thema folgenden Informationstext gemeinsam lesen oder ihn vorlesen und anschließend darüber sprechen, z. B. ob die Kinder es wichtig finden, dass es SOS-Kinderdörfer gibt oder ob sie denken, die Kinder, die gemeinsam in einer SOS-Kinderdorf-Familie leben, sich wie Geschwister fühlen usw.

Sos Kinderdörfer weltweit – was machen die eigentlich?

Warum leben manche Kinder nicht bei ihren Eltern?

Gibt es in den Dörfern auch Tiere?

Gehen die Kinder auch in die Schule?

Wer hat die Kinderdörfer erfunden?

Gibt es Kinderdörfer auch in der Stadt?



Was macht die Organisation „SOS-Kinderdörfer weltweit“?

SOS-Kinderdörfer weltweit kümmert sich um . Die Organisation baut  auf der ganzen , in denen Kinder bei Kinderdorf-Müttern oder -Vätern leben können, weil sie z. B. ihre Eltern verloren haben.

Die  Idee, Dörfer für  zu bauen, die keine Eltern mehr haben, hatte **Hermann Gmeiner**. Er gründete **1949** das erste SOS-Kinderdorf in Imst in  Österreich. Damals hatten viele  ihre Eltern im 2. Weltkrieg verloren. In dem SOS-Kinderdorf bekamen die  ein neues Zuhause.

Heute gibt es über **530** SOS-Kinderdörfer in über 130 Ländern auf der ganzen . Wie viele  in einem SOS-Kinderdorf leben, hängt ganz von der Größe des  und der Größe der SOS-  ab.

Normalerweise leben fünf bis zehn Mädchen und Jungen gemeinsam mit ihrer SOS-Kinderdorf-Mutter oder ihrem SOS-Kinderdorf-Vater in einem Familien- . Zehn bis 15 SOS-Kinderdorf-  bilden eine Dorfgemeinschaft.

Die Kinder aus den SOS-Kinderdörfern gehen genauso in die , wie ihr.

In Afrika, Asien und Lateinamerika gibt es direkt in den Dörfern **186** SOS-

Hermann-Gmeiner-Schulen. Die dürfen auch die  aus der Umgebung

besuchen, die nicht im SOS-Kinderdorf leben. Nämlich dann, wenn ihre Eltern zu

wenig  haben, um Schulgeld zu bezahlen. Der Bau der  und  und die Versorgung der Kinder werden von Spenden bezahlt.

2. Unterrichtseinheit

Aktivitäten: > kreatives Gestalten, Gespräch

Ziele: > Auseinandersetzen mit der eigenen Familiensituation
> Wertschätzung der eigenen Familie

Material: > 1 Blatt DIN A 4 pro Kind, Farbstifte

Zeitbedarf: > ca. 15 Minuten

Am liebsten mag ich Mathe!



Hallo

Ich bin Emi und lebe im Kinderdorf in Guatemala!



Das ist mein Familienhaus

Mein Klassenraum

Wir sind die Sos-Geschwister von Emi!



Wir schlafen in einem gemeinsamen Zimmer.

Das hier ist mein Zimmer!



In unserer großen Küche können wir alle gemeinsam essen und zusammen sein.

Ich bin das älteste Kind in der Familie und feiere heute Geburtstag!



Emi ist
meine beste
Freundin...

...meine aber
auch!



Aus meinem
Fenster hab ich
den besten Aus-
blick.



Hier wohnt
Mimos Familie.



Es ist toll,
so viele Freunde
zu haben.



In der Pause
spielen wir
Fussball.

Das ist meine
Schule!

Anleitung:

- * Jedes Kind malt auf sein Blatt Papier ein Haus, das das gesamte Blatt ausfüllt. In das Haus werden eine Tür und viele Fenster gemalt. In jedes der Fenster malt das Kind seine Familienmitglieder und alle Personen, die außerdem zur Familie gehören, z. B. ein Haustier, die Großeltern usw.
- * Sammeln Sie nach dem Malen mit den Kindern, was für sie Familie bedeutet. Fragen Sie dazu nach:
 - » Wie fühlt es sich an, in deiner Familie zu leben?
 - » Was machst du gerne mit den anderen aus deiner Familie?
 - » Wenn es dir nicht so gut geht, was tun die anderen aus deiner Familie, damit es dir wieder besser geht?
 - » Gibt es besondere Dinge, die ihr in eurer Familie jeden Tag oder jede Woche oder zu bestimmten Festtagen gemeinsam macht?
- * Alle Begriffe, wie Trost, Freude, reden, lachen, gemeinsam essen, Geburtstag feiern usw. schreiben die Kinder in die Türöffnung.
- * Ist das persönliche Familienbild fertig, beschriften die Kinder das Dach des Familienhauses noch mit ihrem Namen. Anschließend dürfen die Kinder ihre Familienhäuser ausstellen und interessierten Kindern aus der Klasse näheres dazu erzählen.

3. Unterrichtseinheit

Aktivitäten: > Gruppenübung „Unterschiedliche Familien“

Ziele: > Bewusstmachen der eigenen Familiensituation
> Wertschätzung und Respekt gegenüber anderen Familiensituationen

Material: > Anleitung Gruppenübung

Zeitbedarf: > ca. 20 Minuten

mein Vater
lebt in einer
anderen Stadt



sind alle
Familien
gleich??



ich wohne mit
meinen Eltern
in einem Haus

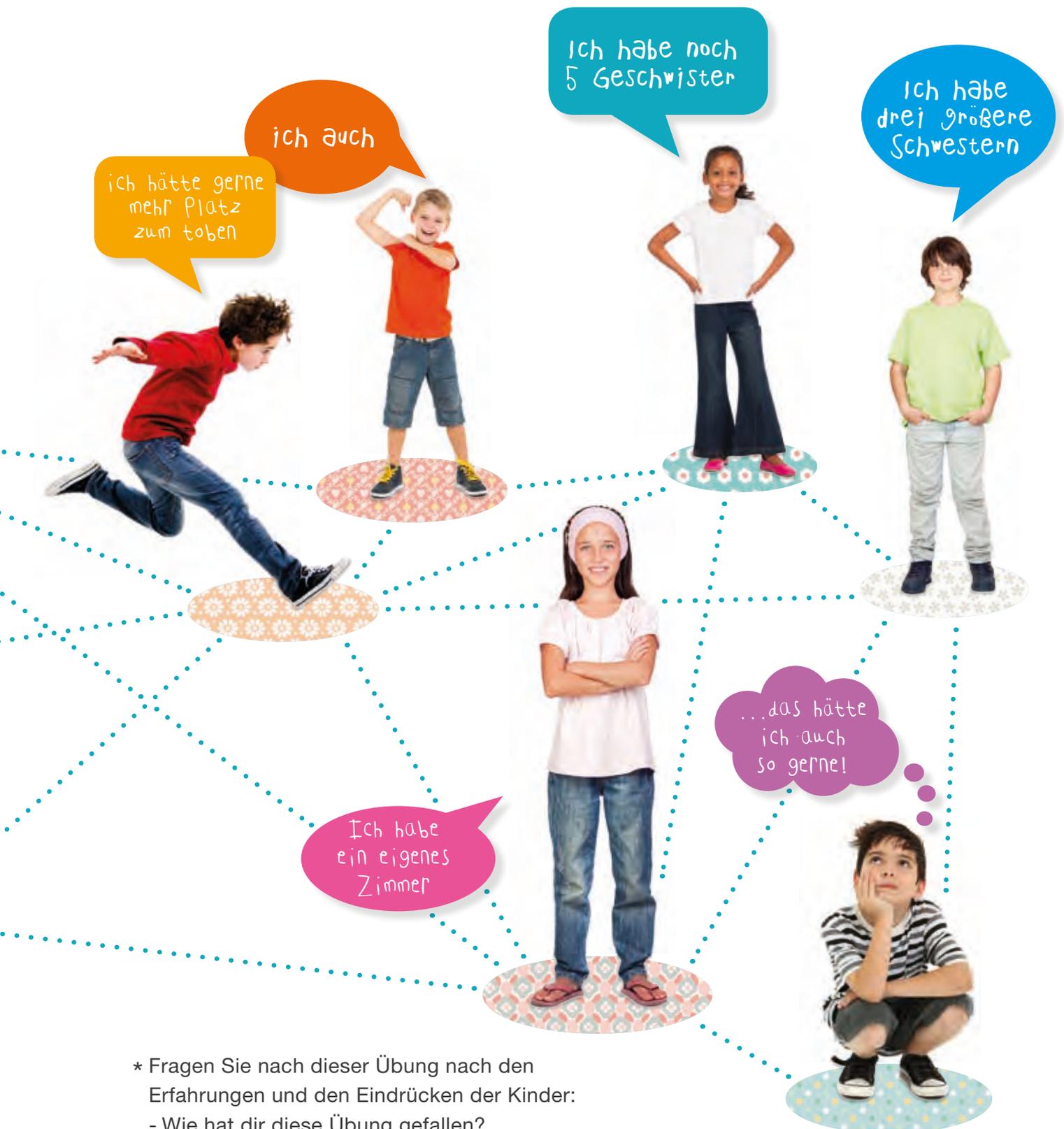


Anleitung:

* Treffen Sie sich mit den Kindern im Stuhlkreis. Lesen Sie die folgenden Fragen nacheinander vor. Wenn ein Kind die Frage bejahen kann, steht es auf. Lassen Sie den Kindern nach jeder Frage einen Augenblick Zeit, sich umzusehen, wer steht und wer sitzt. Dann setzen sich alle Kinder wieder und Sie lesen die nächste Frage vor.

„Steh bitte auf, wenn Du...

- gerne bei dir zu Hause bist.
- mit deiner Familie in einer Wohnung wohnst.
- mit deiner Familie in einem Haus wohnst.
- ein eigenes Zimmer hast.
- dein Zimmer mit jemanden teilst.
- keine Geschwister hast und du als einziges Kind bei dir zu Hause lebst.
- einen Bruder oder eine Schwester hast.
- mehrere Brüder oder Schwestern hast.
- mit deinem Vater und deiner Mutter gemeinsam bei dir zu Hause lebst.
- nur mit deiner Mutter oder nur mit deinem Vater bei dir zu Hause lebst.
- woanders als deine Mutter und dein Vater lebst.
- später einmal selbst eine Familie haben willst.
- froh bist, eine Familie zu haben.“



- * Fragen Sie nach dieser Übung nach den Erfahrungen und den Eindrücken der Kinder:
 - Wie hat dir diese Übung gefallen?
 - Ist dir etwas aufgefallen?
 - Hat dich etwas überrascht?
 - Bist du bei einem Kind neugierig geworden?
 - Möchtest du bei einem anderen Kind gern nach seiner Familie fragen?
- * Ziehen Sie mit den Kindern am Schluss das Resümee, dass jede Familie einzigartig ist und es keine „richtige“ oder „falsche“ Familie gibt und jedes Kind das Recht auf eine Familie hat.

4. Unterrichtseinheit





Ich erfinde
neue Familien-
geschichten

Aktivitäten: › kreatives Gestalten, Gespräch

Ziele: › Auseinandersetzen mit der eigenen Familiensituation
› Wertschätzung der eigenen Familie

Material: › 1 Blatt DIN A 4 pro Kind, Farbstifte

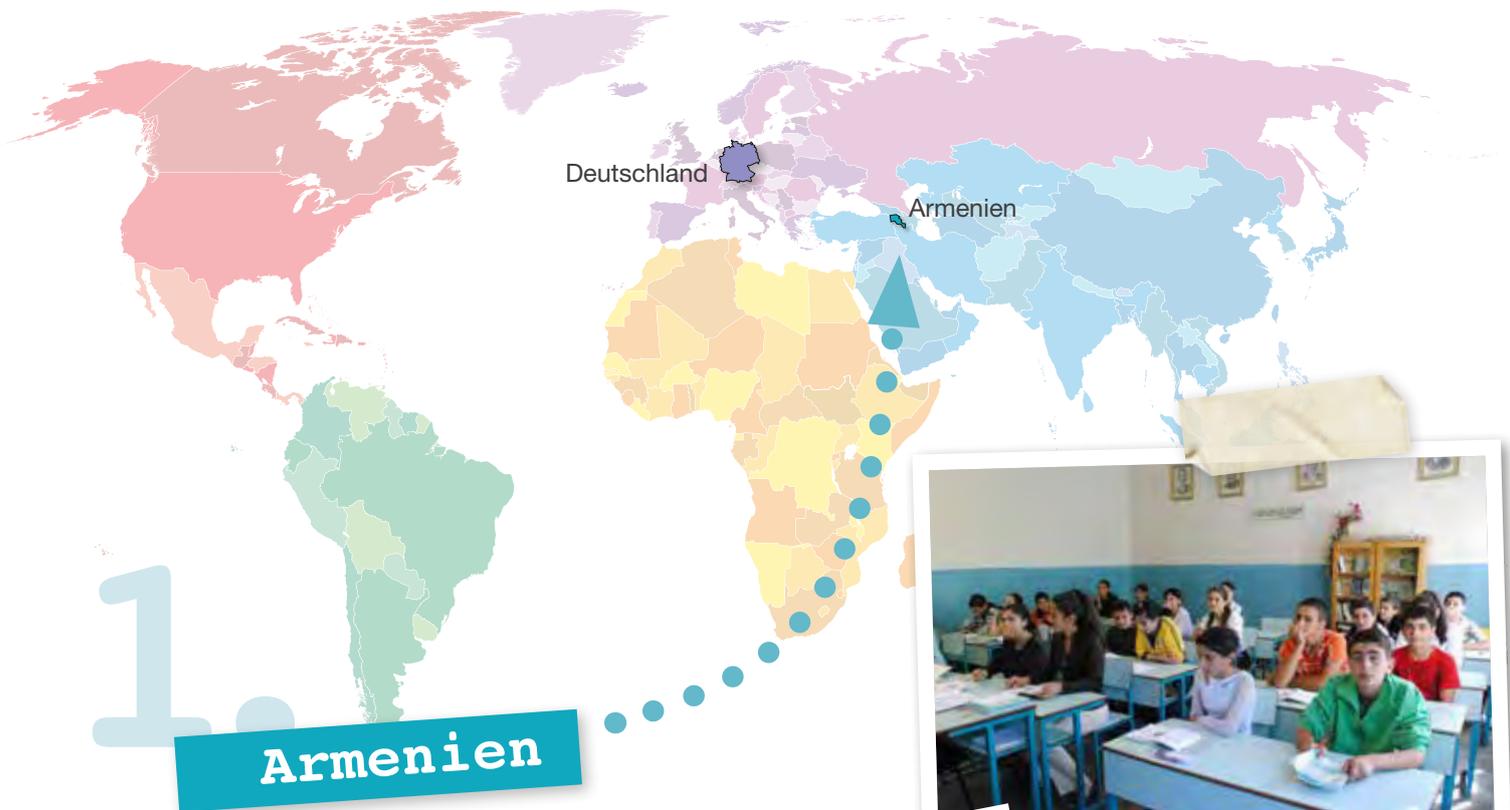
Zeitbedarf: › ca. 15 Minuten

Anleitung:

- * Versammeln Sie sich mit den Kindern in einem Stuhlkreis. Legen Sie die Fotos von Alltagssituationen in SOS-Kinderdörfern in der Mitte aus. Bitten Sie die Kinder, sich zu Kleingruppen mit je drei bis vier Schülerinnen und Schülern zusammenzusetzen. Jede Kleingruppe sucht sich ein Foto aus, über das es nachdenken und sprechen möchte. Geben Sie den Kindern etwa zehn Minuten Zeit, sich zu überlegen:
 - In welcher Familie lebt das Kind, das du auf dem Foto siehst?
 - Was ist in der Familie dieses Kindes anders als in deiner Familie?
 - Wie verläuft der Tag des Kindes in dieser Familie vielleicht?
 - Was mag das Kind vielleicht an seiner Familie besonders gerne?
- * Tragen Sie anschließend die Ideen der Kinder zusammen. Jede Gruppe zeigt den anderen Kinder ihr Bild und erzählt, was es sich dazu überlegt hat.

Armenien





In Armenien leben drei Millionen Menschen. Viele Familien leben in Armut, weil sie keine Arbeit haben. Also gehen ihre Kinder arbeiten anstatt zur Schule, um mehr Geld für die Familie zu verdienen.

Veronika, das Mädchen am Schachbrett, kam mir fünf Jahren aus einem Waisenheim ins SOS-Kinderdorf: „Die Kinder trugen alle saubere Kleidung, waren schön frisiert. Ich war erstaunt, dass sie so viel über die Natur wissen und so viele Bücher haben. Außerdem waren die Kinder und die Erwachsenen sehr höflich zueinander: Niemand wurde angeschrien oder geschlagen.“

Äthiopien



SOS
KINDERDÖRFER
WELTWEIT





Äthiopien zählt zu den ärmsten Ländern der Welt. Über die Hälfte der Menschen, die dort leben, sind Kinder. Fast eine Million äthiopische Kinder haben keine Eltern. Deshalb gibt es dort sieben SOS-Kinderdörfer mit Kindergärten, Schulen und Arztpraxen. Viele Dörfer versorgen sich selbst mit dem Nötigsten: Die Familien halten Ziegen oder Hühner und bauen sogar ihren eigenen Kaffee an. Abends setzen sich die Kinder auf der Terrasse zusammen und hören den Geschichten zu, die die SOS-Kinderdorfmütter erzählen.





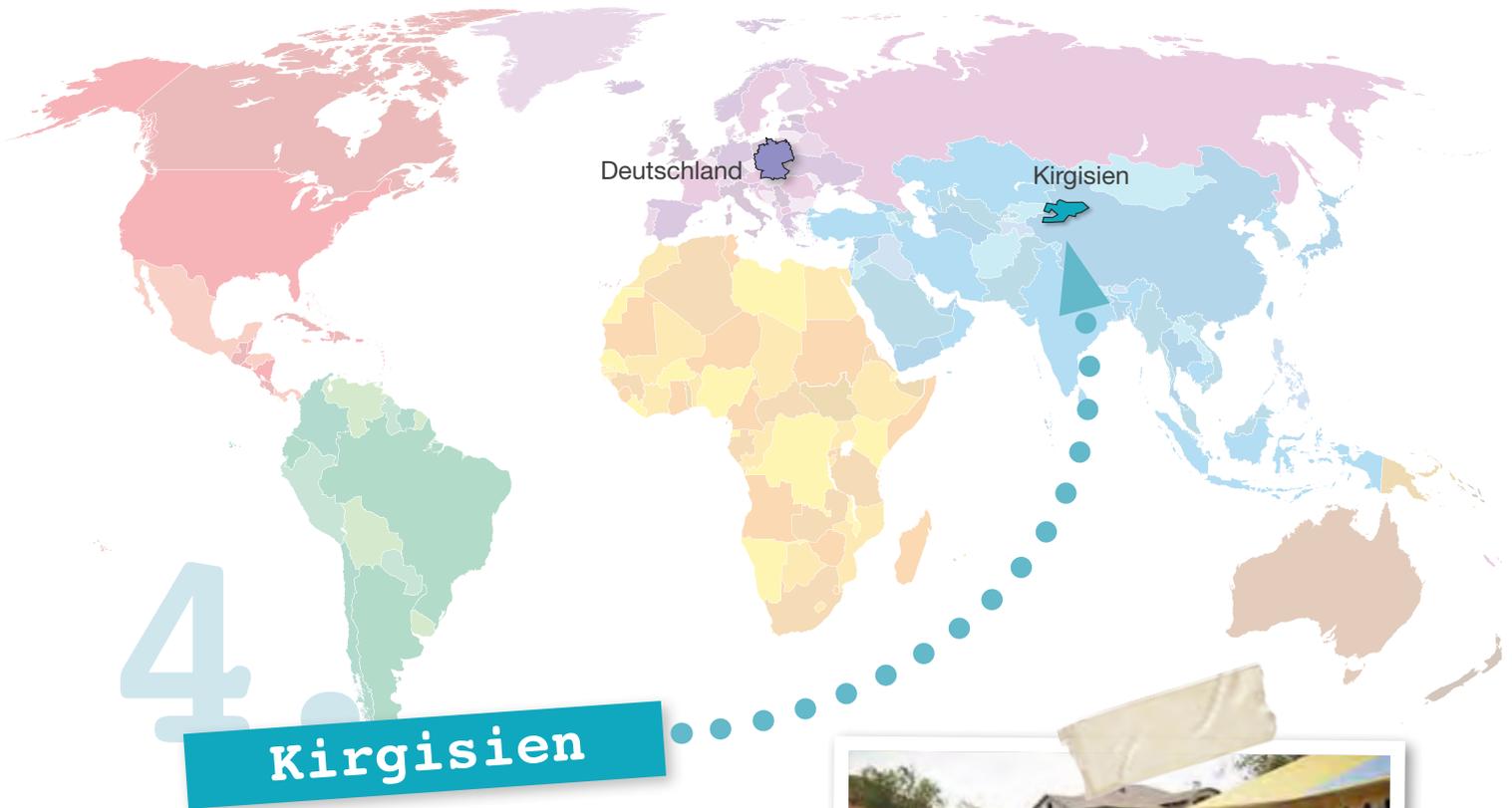
Viele Kinder aus Phom Penh, der Hauptstadt Kambodschas, haben es schwer: Manche Eltern arbeiten im Ausland, um die Familie zu ernähren, und kehren nicht mehr zurück – ihre Spur verliert sich. Einige Familien leben in kleinen Hütten am Stadtrand, zu sechst in einem Raum. Und die Kinder gehen tagsüber betteln statt zur Schule. Im SOS-Kinderdorf bekommen elternlose Kinder eine neue Familie: Sie gehen in die Schule, haben eine SOS-Mutter, die Tag und Nacht für sie da ist, und viele Freundinnen und Freunde, mit denen Sie auf den Spielplätzen im Dorf herumtoben können.

Kirgisien



SOS
KINDERDÖRFER
WELTWEIT





4 Kirgisien



Nurbek spielt Komus und singt dazu. Komuz ist eine kirgisische Gitarre mit nur zwei Saiten. Sie ist sogar auf einem Geldschein abgebildet. Und Nurbek spielt und singt, jeden Tag. „Das habe ich von meiner Mutter gelernt.“ Auch SOS-Mutter Gulperi spielt Komus. Sie betrachtet ihren SOS-Sohn voller Stolz. „Aber nicht so gut wie Nurbek!“ lacht sie.

Nepal



SOS
KINDERDÖRFER
WELTWEIT





5. Nepal



Die SOS-Familie von Mama Newari lebt in einem SOS-Kinderdorf in Nepal. „Das schlimme Erdbeben hat einiges verändert“, erzählt sie, „wir haben viele Kinder aufgenommen, die ihre Eltern verloren haben. Aber die älteren Kinder geben sich große Mühe, dass niemand ausgeschlossen wird.“ Unterstützung bekommen die SOS-Mütter von den größeren SOS-Kindern, sie helfen, wo sie können. „Meine Mutter muss sich sehr intensiv um die neuen Kinder kümmern“, erzählt die 14jährige Babita, „deswegen kümmere ich mich so lange um die anderen.“





Peru



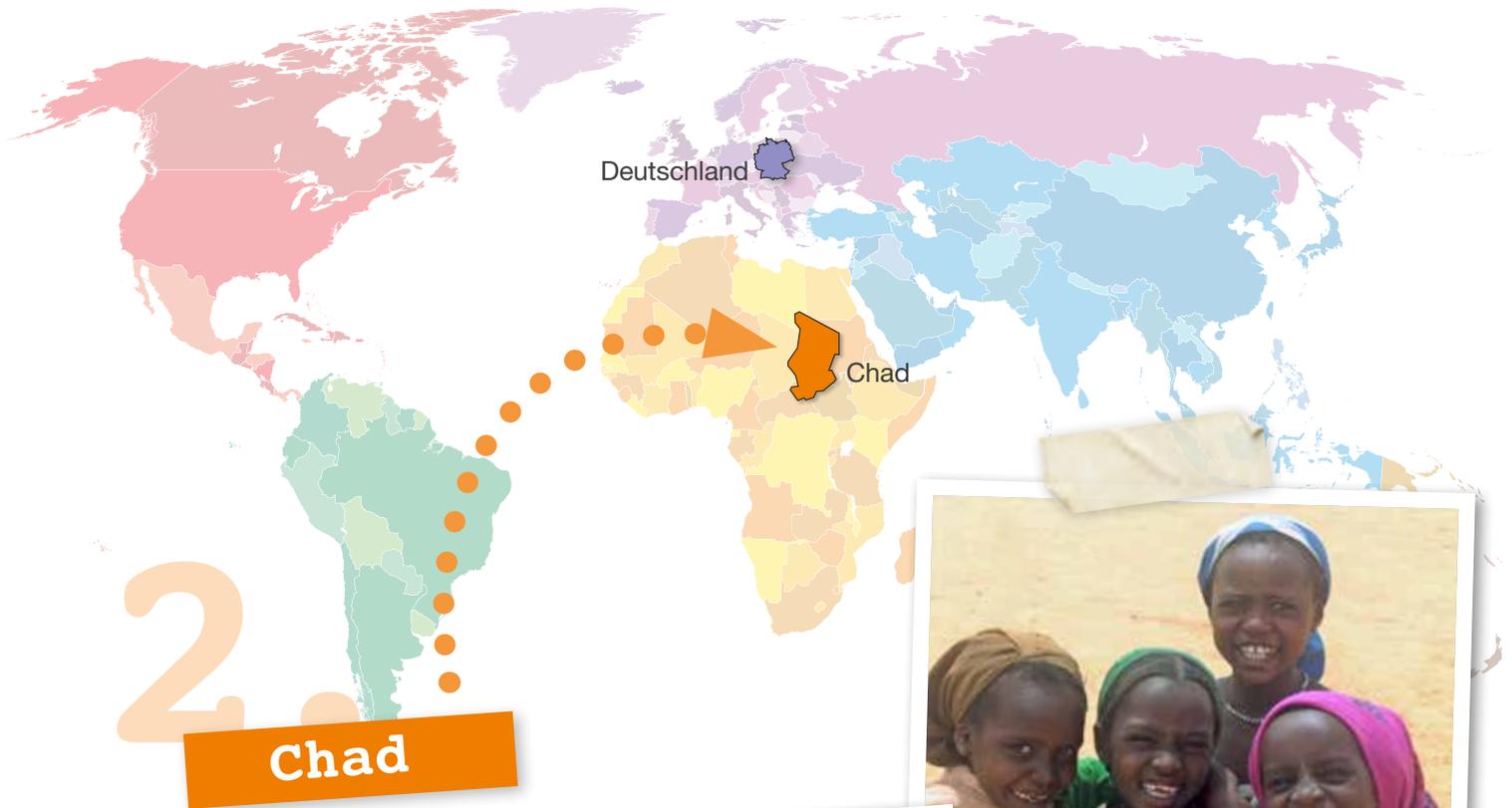
In Peru gibt es elf Kinderdörfer! Hier wohnen vor allem Mädchen, denn oft werden Mädchen in ihren Familien ungerecht behandelt. Sie dürfen nicht zur Schule gehen und müssen schon als Kinder mehr arbeiten als ihre Brüder. So wie Mathilda: „Ich gehe zwar nicht immer gerne zur Schule, aber ich bin froh, dass ich Spanisch lerne, lesen, schreiben, rechnen. Das ist gut. Später möchte ich einmal eine eigene Firma haben und viel Geld verdienen!“

Chad



SOS
KINDERDÖRFER
WELTWEIT





Ein ganz normaler Nachmittag im SOS-Kinderdorf N'jamena im Chad: SOS-Mutter Fati macht ihrer Tochter Mariam Zöpfe: „Die Haare sehen so am besten aus und sind leicht zu pflegen“, erklärt sie. Mariam verzieht immer wieder das Gesicht: „Es zieht schon ein wenig, aber das Kämmen ist noch schlimmer!“ Viele Mädchen sitzen mit ihren Müttern nachmittags im Schatten, sie plaudern und nebenbei werden die Frisuren gemacht. „Früher“, erzählt Mariam, „haben wir meine Haare immer ganz kurz geschnitten. Aber dann sah ich aus wie ein Junge!“ Alle lachen. Am Schluss werden die Zöpfe mit kleinen Plastikperlen verschlossen.

Die Situation

der Kinder weltweit:

60 Millionen Menschen sind auf der Flucht vor Krieg und Gewalt, gut **die Hälfte davon sind Kinder**. Weltweit wächst jedes zehnte Kind in Ländern und Gebieten auf, die von bewaffneten Konflikten betroffen sind. Fast **300.000** werden als **Kindersoldaten** missbraucht.

153 Millionen Kinder in Entwicklungsländern haben Mutter, Vater oder **beide Eltern verloren**. 17 Millionen Kinder sind Aidsweisen.

58 Millionen Mädchen und Jungen im Grundschulalter **können keine Schule besuchen**. Ein Drittel der Kinder in Krisenregionen gehen nicht zur Schule. Rund 774 Millionen Jugendliche und **über 15 Millionen Erwachsene können weder lesen noch schreiben**. Zwei Drittel davon sind Frauen.

168 Millionen Kinder zwischen fünf und 14 Jahren arbeiten weltweit – teilweise unter lebensgefährlichen Bedingungen. Fast die Hälfte von ihnen ist im Grundschulalter.

Statistiken aus den SOS-Kinderdörfern:

Die Kinder in den SOS-Kinderdörfern in Sri Lanka sind mehrheitlich uneheliche Kinder.

Fast die Hälfte der SOS-Kinder weltweit wurden von ihren Eltern ausgesetzt.

In Kenia und Malawi sind 70% der Kinder, die in SOS-Familien, Aidsweisen.

(Quellen: UN, WHO, SOS-Kinderdörfer; Zahlen beziehen sich auf 2015)



Impressum:

Herausgeber: SOS-Kinderdörfer weltweit, Hermann-Gmeiner Fonds Deutschland e.V., Ridlerstr. 55, 80339 München

Vorstand: Dr. Wilfried Vyslozil (Vorsitzender des Vorstands), Ulla Sensburg (Vorstand), Petra Horn (Vorstand)

Redaktion und Text: Claudia Singer

Schlussredaktion: Adelheid Miller

Gestaltung: agenten und freunde | a-u-f.de

Die Autorin: Petra Bartoli y Eckert, studierte Sozialpädagogik und arbeitete im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe. Heute schreibt sie für den Verlag an der Ruhr, den Dudenverlag und verfasst viele andere Schulmaterialien und Geschichten für Kinder und Jugendliche.

Bildnachweis: SOS-Archiv: Robert Fleischanderl, Katerina Ilievska, Rossen Kolarov, Frank May, Michela Morosini, Nusrin Somchat, Patrick Wittmann, Fotolia.com, Shutterstock.com, vectorstock.com, Seite 9 Illus: designd by freepik.com

In dieser Broschüre finden Sie Anregungen für Ihren Unterricht, sowie ausgearbeitete Stundenkonzepte und Arbeitsblätter zu diesen Themen:

1.

Was tun die SOS-Kinderdörfer weltweit? Kennenlernen der Organisation

2.

Mein Familienhaus

Auseinandersetzung mit der eigenen Familiensituation;
Wertschätzung der eigenen Familie

3.

Sind alle Familien gleich?

Gruppenübung zum Begriff Familie in verschiedenen Kulturen

4.

Ich erfinde neue Familiengeschichten

Familie weltweit: Was ist anders, was ist gleich?



Mit diesem Heft können Sie Ihren Schülerinnen und Schülern zeigen, wie Kinder hier und anderswo leben, mit welchen Herausforderungen und Spielen sie groß werden. Kindgerecht und warmherzig werden Themen behandelt wie Armut, verschiedene Familienformen und soziales Lernen.